Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Redaktion der «Mitteilungen über Textil-Industrie»

dankt

allen Mitarbeitern im In- und Ausland für die ihr im vergangenen Jahre geleisteten guten Dienste, den Abonnenten für ihre Sympathie und Treue, den geschätzten Inserenten für die erteilten Aufträge und der Firma Orell Füssli-Annoncen AG. für ihre stets rege Werbetätigkeit. Mit unserem Dank übermitteln wir allen Freunden der Fachschrift

herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr!

Wir hoffen und wünschen, daß das begonnene Jahr bei friedlicher Arbeit und gegenseitigem guten Willen, der sicher bei allen Völkern vorhanden ist, der ganzen Menschheit zum Wohle und Segen werden möge.

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE
Die Schriftleitung

Fachschulen

Exkursionen der Textilfachschule Zürich

Besuch bei der Firma PKZ. — Anfangs November wurde den Schülern des 1. und 3. Semesters durch die Einladung der Firma PKZ in Zürich die Möglichkeit geboten, einen Betrieb der Konfektionsindustrie zu besichtigen. Während der sehr gut geleiteten Führung erhielten wir einen vielseitigen Einblick in die mannigfaltigen Probleme bei der Herstellung eines Herrenkleides.

Bei der Besichtigung des Tuchlagers wurden Zahlen genannt, die bei uns «Seidigen» keinen geringen Eindruck hinterließen (Länge der an Lager liegenden Stoffe gleich der Strecke Zürich—Genf), die aber bei einer 2300 Dessins umfassenden Kollektion und der jährlichen Produktion von 170 000 Kleidungsstücken verständlich wurden. Erfreulich war es zu hören, daß 75% der Stoffe schweizerischer Herkunft sind.

«Material sparen» — das Gebot der Zuschneiderei! Interessant war es zu sehen, wie auf Grund genauer Berechnungen die Einzelteile mit geringstem Materialverlust ausgeschnitten und so dem oben erwähnten Motto Rechnung getragen wird. Hier in der Zuschneiderei sowie in der ganzen Fabrik drängte sich die Feststellung auf, in einem sozial und betriebstechnisch wohl organisierten Unternehmen zu Gast zu sein.

In der Schneiderei herrscht ein reger Betrieb, jedoch ohne laufendes Band. Die Näherin hat also die Möglichkeit, ihre Arbeit individuell im freien Akkord zu leisten, ohne sich in ein Arbeitsschema einpassen zu müssen.

Mit einem Imbiß in der Kantine der Firma PKZ fand die lehrreiche und gut gelungene Exkursion einen gemütlichen Abschluß. Auch an dieser Stelle sei für die freundliche Aufnahme bestens gedankt. G. R.

Besuch bei den Firmen Mettler und Geßner. — Im dicht am See gelegenen Betrieb der Firma Mettler's Söhne AG. in Arth traf sich das 3. Semester in den letzten Novembertagen zu einer Führung.

Ueber die verschiedenen Maschinen, wie Garnseng-, Kreuzspul-, Strangspul- und Fachmaschinen für Fasermaterial, wurden wir Schüler im Vorführungssaal aufs beste orientiert. Im Laufe dieser Erläuterungen sah man, wie durchdacht die einzelnen Konstruktionen sind. Mit überlegten technischen Finessen meistert die Firma Mettler die Schwierigkeiten der Garnverarbeitung. Vielfach sind es Kleinigkeiten, welche die Herstellung eines vollwertigen Materials garantieren, deshalb wird gerade denselben große Beachtung geschenkt.

Den Erklärungen folgte der Rundgang durch die Fabrik. In der Werkstatt sahen wir, wie die besichtigten Maschinen gebaut werden. Nicht alle Bestandteile werden in Arth fabriziert. Guß, Teile aus Draht, Plasticmaterial erhält die Firma von spezialisierten inländischen Betrieben. In der Montage konnten wir das Zusammensetzen der Einzelteile zum Ganzen beobachten.

Das Bestandteillager vermochte einen Einblick in die große Arbeit zu geben, die von den Ideen und Plänen bis zur fertigen Maschine zu bewältigen ist.

Beim Mittagessen, gespendet von der Firma Mettler, entspann sich eine rege Diskussion. Die von den Schülern gestellten Fragen wurden von Herrn Mettler und den Herren Spühler und Kühner fachkundig beantwortet.

Der Nachmittag war der Besichtigung der Seiden-Weberei Gessner & Co. AG. in Wädenswil gewidmet. Mit freundlichen Worten begrüßte uns Herr Direktor Wegmann. In seiner Ansprache gab er uns eine kurze Orientierung über die Firma.

Am Vormittag hatten wir uns, wie schon erwähnt, mit Vorwerkmaschinen für Fasermaterial vertraut gemacht, während wir nun in Wädenswil neben Seide und Kunstseide auch solche Fasermaterialien zum Gewebe verarbeitet sahen. Damit ergab sich ungewollt ein Zusammenhang der beiden Besichtigungen.

Auf Dekorationsstoffe und Nouveautéartikel spezialisiert, verarbeitet die Firma Gessner die verschiedensten Garne.

Für den Schüler war es ein Erlebnis, nach mehreren Monaten Schule wieder in einer Weberei zu stehen und dank dem Erlernten alles mit offeneren Augen zu betrachten. Gewisse Probleme, die sich während dem Unterricht zeigen, mit Praktikern im Betrieb zu besprechen, wie es bei der Firma Gessner möglich war, kann dem Schüler nur nützlich sein und vermag die Arbeit der Lehrer zu unterstützen.

Bei dem von der Firma offerierten Imbiß konnte man sich nach dem ereignisreichen Tag eine Weile entspannen.

An dieser Stelle sei den beiden Firmen Mettler und Gessner für ihr Entgegenkommen bestens gedankt. G. R.